



© www.schneidercom.ch

**Nach fast 50 Jahren – ein neues Rickenbacher-Buch**

**Seite 2**

---

**Weiter in dieser Ausgabe**

- **Gruppierung mit Chefin** 2
- **Keine Schuld ist dringender als die, Dank zu sagen!** 7
- **«Grossvater und die Wölfe» – ein Lesenachtabenteuer** 11
- **Waldaffengeheimnis gelüftet** 18
- **Auszeichnung für junge Berufsfachfrau in unserem Dorf** 26
- **Frühlingsgefühle der besonderen Art** 29

### Nach fast 50 Jahren ...

... darf sich die Dorf-Bevölkerung auf ein neues Rickenbacher-Buch freuen.

Während nur fünf Prozent der ehemaligen Dorfchronik illustriert erschien, ist das in diesen Tagen erhältliche Gemeindeportrait mit sehr vielen Fotos und Zeichnungen bebildert. Der Autor der vorliegenden Dorfgeschichte, Bernhard Schneider, liess sich von 16 Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern Rickenbach und Sulz so beschreiben, wie sie die beiden Dörfer erleben. Zu Wort kamen Menschen, welche schon lange am Dorfleben teilnehmen und die teilweise zentrale Funktionen in Behörden und Vereinen ausüben. Auch zufällige

Begegnungen haben zu Aufzeichnungen geführt. Der Autor hat es verstanden, die Ausführungen mit witzigen und sehr persönlichen Episoden zu bereichern, sodass die Lektüre interessant bleibt. Die aussergewöhnliche Gliederung des Werkes lässt den Betrachter immer wieder staunen und ein Schmunzeln wird das Lesen ab und zu unterbrechen.

Entstanden ist ein lebendig gestaltetes Gemeindeportrait mit dem Titel «Blicke auf Rickenbach seit dem Ersten Weltkrieg». Eine sehr gelungene Dorfchronik – ein toller Zeitzeuge! Das Buch kann ab sofort bei der Gemeindeverwaltung für 30 Franken erworben werden. Der Buchhandelspreis beläuft sich auf 40 Franken.

Doris Hebeisen

### Danke!

Sie, geschätzte Rickenbacherinnen und Rickenbacher haben uns in den Gemeinderat gewählt. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Neben den bisherigen Gemeinderäten René Meili und Heinz Schönholzer sind mit Chris-

toph Lang, Dieter Müller und Bea Pfeifer drei neue Personen in den Gemeinderat gewählt worden, die eine mehrjährige Behördenerfahrung vorweisen können. Wir freuen uns, uns in dieser Zusammensetzung für das Wohlergehen unserer Wohngemeinde Rickenbach einzusetzen.

Bea Pfeifer, Präsidentin



v.l. René Meili, Dieter Müller, Bea Pfeifer, Heinz Schönholzer, Christoph Lang, Thuri Bänziger (Gemeindeschreiber)

## Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Rickenbach

### Der Gemeinderat hat sich für die Amtsdauer 2010 – 2014 konstituiert

Am 7. März wurden Christoph Lang, Dieter Müller und Bea Pfeifer als neue Gemeinderäte und Bea Pfeifer im zweiten Wahlgang vom

25. April zur Gemeindepräsidentin für die Amtsdauer 2010 bis 2014 gewählt. Die neue Gemeindebehörde hat sich in der Zwischenzeit konstituiert und die Arbeit wie folgt aufgeteilt:

Verwaltungsabteilung	Vorsteher(in)	Stellvertreter(in)
1. Präsidiales	Pfeifer Bea 2. Meili René	1. Schönholzer Heinz
2. Finanzen	Lang Christoph	Pfeifer Bea
3. Hochbau	Schönholzer Heinz	Müller Dieter
4. Liegenschaften	Schönholzer Heinz	Müller Dieter
5. Tiefbau	Müller Dieter	Schönholzer Heinz
6. Werke	Müller Dieter	Schönholzer Heinz
7. Land- und Forstwirtschaft	Meili René	Müller Dieter
8. Gesundheit	Meili René	Lang Christoph
9. Soziales (Fürsorge/Vormundschaft)	Pfeifer Bea	Lang Christoph
10. Sicherheit	Lang Christoph	Meili René
11. Kulturelles	Lang Christoph	Pfeifer Bea

Die Aufgabenteilung der einzelnen Verwaltungsabteilungen ist im Organisations- und Geschäftsreglement des Gemeinderates vom 14. Juli 2008 detailliert geregelt. Das Reglement kann bei der Gemeindeverwaltung bestellt (Mail: [thuri.baenziger@rickenbach.zh.ch](mailto:thuri.baenziger@rickenbach.zh.ch), Tel. 052 320 95 01) oder auf der Homepage eingesehen werden ([www.rickenbach.ch](http://www.rickenbach.ch) - Verwaltung - Downloads).

### Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 16. Juni

Für die Rechnungs-Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 16. Juni 2010, 20.15 Uhr, im Singsaal des Primarschulhauses Hofacker, wurde folgende Traktandenliste festgesetzt:

1. Wahl der Stimmezähler
2. Bauabrechnung über die Werterhaltung bzw. Attraktivitätssteigerung des Schwimmbades Grafenwisen  
Referent: Gemeinderat René Meili

### 3. Jahresrechnung 2009

Referent: Gemeinderat Christoph Lang

### 4. Anfragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes

### 5. Bekanntmachungen

Für Details wird auf die bereits in alle Haushaltungen verteilten Einladungen und Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden verwiesen.

Nach der Gemeindeversammlung sind alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger herzlich zu einem Apéro im Schulhaus Hofacker eingeladen. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem ungezwungenen Gedankenaustausch mit den für die Amtsdauer 2010/2014 gewählten Behördenmitgliedern.

**Gruppenwasserversorgung Thurtal-Feldi – Erneuerung Steuerungsanlage und Sanierung Aussenanlagen abgeschlossen**

Im Herbst 2006 bewilligten die Gemeindevorsteherschaften der sechs Verbandsgemeinden der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Feldi für die Erneuerung der Steuerungsanlage und die Sanierung der Aussenanlagen einen gesetzlich gebundenen Bruttobaukredit (Ersatz bestehender Anlagen) von 2 335 000 Franken (inkl. MwSt.).

In der Zwischenzeit konnte die Erneuerung der Steuerungsanlage und die Umbau-/Sanie-

rungsarbeiten an den Objekten abgeschlossen und am 24. Oktober 2009 der Bevölkerung vorgestellt werden. Mit den gesamten Ausbauten sind die Anlagen der GVW Thurtal-Feldi in einen modernen, den heutigen Anforderungen entsprechenden Zustand versetzt worden. Damit können die gestellten Anforderungen erfüllt und die Versorgungssicherheit mit Trink-, Brauch- und Löschwasser auch künftig gewährleistet werden. Der Vorstand legte nun die von der Bauleitung erstellte Baukostenabrechnung (inkl. MwSt.) mit folgenden Gemeindeanteilen vor:

Gemeinde	Kostenvoranschlag	Baukosten	Mehrkosten
Adlikon	58 289.07	62 156.33	3 867.26
Altikon	347 414.58	464 248.04	116 833.46
Ossingen	436 163.06	465 100.85	28 937.79
Rickenbach	985 288.90	1 041 062.51	55 773.61
Thalheim	391 186.25	475 670.15	84 483.90
Truttikon	116 578.14	124 312.67	7 734.53
<b>Total</b>	<b>2 334 920.00</b>	<b>2 632 550.55</b>	<b>297 630.55</b>

Die Kostenüberschreitung von 297 630.55 Franken sind mit teuerungsbedingten Mehrkosten von rund 102 700 Franken und verschiedenen Mehrleistungen gegenüber dem Kostenvoranschlag von ca. 223 500 Franken begründet. An die anrechenbaren Baukosten richtete das AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich einen Staatsbeitrag von rund 113 000 Franken aus.

Eine sehr informative Broschüre über die Geschichte (1955 bis 2009) der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Feldi kann übrigens bei der Gemeindeverwaltung bestellt oder abgeholt werden.

**Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) – Änderungsantrag zum Verbundfahrplan-Projekt 2011**

Der PostAuto Schweiz AG (marktverantwortliche Unternehmung des Zürcher Verkehrsverbundes – ZVV) konnten kürzlich Änderungswünsche zum regionalen Bahn- und Busverkehr eingereicht werden. Mit der Einführung

der S8 wurde der Fahrplan der Buslinie 615 werktags auf die S8 abgestimmt. Mit dem ab 12. Dezember 2010 gültigen Verbundfahrplan soll die S8 nun auch am Samstag zwischen Winterthur und Weinfelden verkehren. Damit drängt sich für den Samstag die gleiche Fahrplanregelung auf, welche sich bisher für Montag bis Freitag sehr bewährte. Gleichzeitig könnte auch die grosse Verwirrung bei vielen Fahrgästen mit dem heutigen Samstag-Fahrplan beseitigt werden. Der Gemeinderat beantragte deshalb der PostAuto Schweiz AG, Region Zürich, den ab Dezember 2010 für Samstag gültigen Fahrplan für die Buslinie 615 der S8 anzupassen (im Stundentakt bzw. gleiche Regelung wie Montag bis Freitag).

**Verschiedenes**

In der Berichtsperiode erteilte der Gemeinderat verschiedene Patente zur Führung eines Klein- und Mittelverkaufsbetriebes. Daneben genehmigte er das Verkehrskonzept für den

Weinländer Musiktag und die jeweiligen Jahresrechnungen 2009 der Politischen Gemeinde, der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Feldi, des Forstreviers RIBEWI und des Sicherheitszweckverbandes Thurtal-Süd, veranlagte Grundstückgewinnsteuern von rund 45 000 Franken und sicherte dem Familienverein einen Beitrag an das Ferienprogramm 2010 zu.

Thuri Bänziger, Gemeindeschreiber

## Gemeindeverwaltung und Werke am 24. Juni geschlossen

Am Donnerstag, 24. Juni, findet der traditionelle Betriebsausflug des Gemeindepersonals statt, weshalb der Werkhof und die Büros der Gemeindeverwaltung den ganzen Tag geschlossen sind. Bei Todesfällen übernimmt die Gemeindeverwaltung Altikon (Tel. 052 336 12 26) die Stellvertretung. Bei Notfällen (z.B. Wasserleitungsbrüche etc.) ist das Verwaltungs- und das Werkteam unter den Natel-Nummern 079 467 83 59 oder 079 467 83 68 erreichbar. Für das Verständnis für diese Einschränkungen danken wir bestens.

Verwaltungs- und Werkteam  
der Gemeinde Rickenbach

## Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2010 – 2014

### Wahlergebnisse vom 25. April 2010

Stimmberechtigte Politische Gemeinde	1 783
Stimmberechtigte Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde	1 093
Stimmberechtigte Sekundarschulkreisgemeinde	3 949

### Präsidium des Gemeinderates

(2. Wahlgang)		Stimmenzahl
Pfeifer Beatrix	neu	187

### Präsidium der Rechnungsprüfungskommission (2. Wahlgang)

Walt Emil	neu	395
Stimmen erhielt und ist nicht gewählt: Etzensperger Thomas	neu	66

### 4 Mitglieder der Gesundheitsbehörde (Absolutes Mehr: 193)

Peter Daniel	bisher	380
Pfiffner Alfred	bisher	375
Stillhart Kurt	bisher	374
Widmer Paul jun.	bisher	332

### 4 Mitglieder der Sozialbehörde (Absolutes Mehr: 190)

Felix Hugo	bisher	370
Greuter Andreas	bisher	330
Meili Pfister Sandra	bisher	358
Ulrich Yvonne	bisher	358

### 5 Mitglieder und Präsidium der Evangelisch-Reformierten Kirchenpflege (Absolutes Mehr: 161)

Gübeli Rolf	bisher	317
Rüegge Marianne	bisher	312
Rüttimann Hans	bisher	292
Utz Werner	neu	319
Wermuth Angelika	bisher	316

### Präsident (Absolutes Mehr: 157)

Rüttimann Hans	bisher	287
----------------	--------	-----

### 5 Mitglieder und Präsidium der Primarschulpflege

(Absolutes Mehr: 161)

Blanc Marius	bisher	385
Brugger Rudolf	bisher	311
Kunz Reto	bisher	348
Meili Eva	neu	387

Für den fünften Sitz der Primarschulpflege findet am 13. Juni 2010 ein zweiter Wahlgang statt.

Präsident

(Absolutes Mehr: 180)

Blanc Marius	neu	294
--------------	-----	-----

### 5 Mitglieder und Präsidium der Sekundarschulpflege

(Wahlergebnis der Kreisgemeinde)

(Absolutes Mehr: 341)

Gnos Robert	bisher	709
Lutz Marcel	bisher	688
Bänninger Markus	bisher	611
Breu Monika	bisher	599
Hofstetter Andreas	neu	570

Präsident

(Absolutes Mehr: 342)

Bänninger Markus	bisher	500
------------------	--------	-----

Wahlbüro Rickenbach

### Feuerbrandkontrolle

Ab Juni finden in den Zürcher Gemeinden die Feuerbrandkontrollen statt. Wir bitten Sie, dem Gemeindekontrollleur, falls nötig, Zugang zu Ihrem Grundstück zu gewähren. Feuerbrand ist eine bakterielle Pflanzenkrankheit, die in Kernobstanlagen, Hochstammobstgärten und Baumschulen (Apfel, Birne, Quitte) grossen Schaden anrichten kann. Weitere Wirtspflanzen sind Cotoneaster und Weissdorn. Eine vollständige Wirtspflanzenliste und viele weitere Informationen zu Feuerbrand sind auf der Internetseite [www.strickhof.ch](http://www.strickhof.ch) – Feuerbrand zu finden.

Auf Ihrer Gemeindeverwaltung können Sie das Merkblatt «Feuerbrand im Hausgarten» gratis beziehen.

#### Wie ist Feuerbrand zu erkennen?

Hauptsächlich über die Blüte dringen die Feuerbrandbakterien in die Wirtspflanzen ein. Vom Stielgrund her verfärben sich Blüten und Blätter braun bis schwarz. Oft krümmt sich die Spitze befallener Äste hakenförmig. Äste bis hin zur ganzen Pflanze sterben ab. Erste Symptome sind wenige Wochen nach der Blüte sichtbar.

#### Feuerbrand ist meldepflichtig.

Wenden Sie sich bei einem Verdachtsfall an Ihre Gemeindeverwaltung oder direkt an den Gemeindekontrollleur. Er verfügt über die nötigen Kenntnisse und Kontakte, wie im entsprechenden Fall am besten vorzugehen ist. Wegen der Verschleppungsgefahr sollten befallene Äste nicht berührt oder selber angeschnitten werden.

René Meili, Gemeinderat

## Aktuelles vom Gemeindepräsidenten



Liebe Rickenbacherinnen und Rickenbacher

Zum letzten Mal melde ich mich an dieser Stelle und erlaube mir etwas ganz persönliches zu berichten. Ich muss zugeben, dass mir dieser Bericht etwas schwerfällt. Nach 20 Amtsjahren habe ich vor einigen Tagen die

Amtsgeschäfte meiner Nachfolgerin übergeben. Die vielen Glückwünsche für meine persönliche Zukunft und die Dankesbezeugungen haben mich sehr gefreut.

Erlauben Sie einen kurzen Rückblick über die letzten 27 Jahre. Mit meiner damals jungen Familie kam ich im Jahre 1983 nach Rickenbach. Wir fühlten uns sofort wohl und ich begann mich früh für die Öffentlichkeit zu engagieren – vorerst in Vereinen und anderen Institutionen. Es gibt Entscheidungen, die wie Marksteine am Rande eines Lebens liegen. Ein solcher Markstein war für mich sicher die Wahl in die Primarschulpflege im Jahre 1990. Die vier Jahre in der Schulpflege förderten bei mir das politische Denkvermögen. Die Zeit in der Schulpflege war sehr intensiv, denn schon damals hatten wir verschiedene Neuerungen einzuführen.


Der Ruf nach höherem politischem Engagement kam relativ schnell, sodass ich im Jahre 1994 in den Gemeinderat gewählt wurde. Ein noch grösserer Markstein war dann meine Wahl als Gemeindepräsident im Jahre 2004. Dieses Amt war für mich eine ehrenvolle Aufgabe, welche ich sehr gerne ausgeübt habe. Doch neben der Ehre ist sicher auch die Bürde zu erwähnen. Man versucht für ein ganzes Dorf und für alle Einwohner das Beste zu erreichen. Diese Verantwortung wog bei vielen Situationen sehr schwer und man fühlte sich manchmal auf einer Gratwanderung. Es waren für mich jedoch nicht nur die grossen Aufgaben, die mich bewegten und begleiteten, sondern ganz grosse Freude bereiteten mir oft

Entscheidungen im Miteinander. Sie waren prägend – gerade dann, wenn man einem Menschen oder einer Bevölkerungsgruppe helfen oder beistehen konnte. Diese ganze Aufgabenfülle wäre jedoch von einer einzelnen Person nicht zu bewältigen. Man braucht Hilfe und Unterstützung im gesamten Umfeld. Hierbei denke ich ganz besonders an die Behördenmitglieder, die mich während dieser langen Amtszeit begleitet haben, und an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeindekanzlei. Wir alle zusammen waren ein sehr starkes Team. Wir hatten ein kollegiales Verhältnis im Gremium, immer geprägt von der Entscheidung zur Sache und nur zum Wohle unserer Bürger.

Ein ganz wichtiger Faktor in einer kleinen Gemeinde ist die ehrenamtliche Tätigkeit. Dieses persönliche Engagement im ehrenamtlichen Bereich lag mir immer sehr am Herzen. Sie ist das Fundament unserer direkten Demokratie. Ohne diese ehrenamtliche Tätigkeit würde unser politisches System zusammenbrechen. Viel zu wenig wird dies von der Allgemeinheit erkannt.

An dieser Stelle möchte ich ein Zitat von Marcus Tullius Cicero, römischer Schriftsteller und Philosoph (106 bis 43 vor Christi), erwähnen: «Keine Schuld ist dringender als die, Dank zu sagen!»

Danken möchte ich meiner ehemaligen Kollegin und den ehemaligen Kollegen im Gemeinderat. Wir hatten eine sehr schöne, aber auch eine arbeitsintensive Zeit. Ein ganz herzlicher Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindekanzlei und den Werken. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung in allen Belangen hätte die Behörde nicht so gut dastehen können. Wie ich an der letzten Gemeindeversammlung erwähnt habe, gebührt ein Dank auch den politischen Gegnern, die in meinen Augen aber keine Gegner gewesen sind, sondern eher kritische Gesprächspartner. Sie haben uns zu Höchstleistungen angetrieben. Danken möchte ich auch den politischen Parteien, die mich während den vielen Jahren unterstützt haben. Danken möchte ich nicht zuletzt meiner Ehefrau, die mir während den vie-



**Für Ihr neues Bad, eine Reparatur am tropfenden Hahn, eine neue Waschmaschine oder Entkalkung Ihres Wasser-Erwärmers, wir sind jederzeit für Sie da, rufen Sie an.**

Karl Erb Spenglerei AG, Sanitär-Haustechnik  
Postfach 8474 Dinhard, Telefon 052 336 10 25  
Telefax 052 336 10 28, info@erb-san.ch  
[www.erb-san.ch](http://www.erb-san.ch)

**PHILIPS** 37PFL9604H/12  
Feine Qualitätsprodukte..



Privat: Werner Dietiker, Hofackerstr.2 Sulz 052 337 12 17

## Dietiker & Humbel multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48  
[www.dietiker-humbel.ch](http://www.dietiker-humbel.ch)

### Kosmetik & Lymphdrainage Ruth Zeller-Brütsch

Lassen Sie sich in entspannter Atmosphäre mit einer herrlichen Gesichtsbildung, abgestimmt auf Ihren Hauttyp, verwöhnen.



- Gesichtsbildungen
- Haarentfernung
- Wimpern - Brauen färben
- Wimpernwelle
- Rücken- Nackenmassage
- Lymphdrainage

**Auf Ihre erste  
Gesichtsbildung 20%**

Kehlhofstrasse 20  
8542 Wiesendangen  
Telefon 079 / 375 75 38



**NAF**  
TIEF- UND GARTENBAU

*kompetent +  
perfekt!*

- Tiefbau
- Werkleitungsbau
- Gartenbau / Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard  
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27  
Fax 052 336 19 40 tg\_naef@bluewin.ch

len Jahren den Rücken frei gehalten hat. Ohne diese starke Stütze wäre es nicht möglich gewesen, während zwanzig Jahren für die Gemeinde tätig gewesen zu sein.

Ich verlasse die Behördentätigkeit mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einerseits mischt sich ohne die Behördentätigkeit etwas Wehmut in mein Gefühlsleben. Andererseits werde ich die wiedergewonnene Freizeit meiner Familie und meinen Hobbys widmen.

Zum Schluss wünsche ich den amtierenden Behördenmitgliedern viel Freude im Amt und die notwendige Kraft, das Richtige für unsere Dorfgemeinschaft zu tun. Ihnen liebe Rickenbacherinnen und Rickenbacher wünsche ich alles Gute und gute Gesundheit in unserem schönen Dorf.

Toni Micucci, Alt-Gemeindepräsident

## Schulgemeindeversammlungen

Keine spannenden Traktanden versprachen die beiden Versammlungen und entsprechend gering war das Interesse. Beide Jahresrechnungen zeigten positive Abschlüsse und der Projektierungskredit zur Sanierung und Umnutzung des Turnhallengebäudes wurde nicht ausgeschöpft. Ein Apéro nach den Versammlungen war nicht angekündigt, die Wahlen fast ganz zufriedenstellend erledigt, weshalb also den Weg unter die Füsse nehmen ...? Schade eigentlich!

### Sekundarschulkreisgemeinde

Pünktlich begrüsst Schulpräsident Markus Bänninger die anwesenden 37 Stimmberechtigten und der Finanzvorstand Robert Gnos erläuterte die Jahresrechnung 2009. Dank überdurchschnittlichen Steuereinnahmen schloss diese mit einem Ertragsüberschuss von 271 465 Franken. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 334 631 Franken. Das Eigenkapital

beläuft sich per Ende 2009 auf 3,872 Millionen Franken. Die Jahresrechnung wurde klar angenommen.

Anfragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes wurden keine gestellt. Bekanntgemacht wurden die Rücktritte der Lehrpersonen Esther Fey und Anita Bärtschi sowie des Mitgliedes der Schulpflege Dieter Müller, welcher in den Sommerferien eine Behördentätigkeit im Gemeinderat in Angriff nimmt. Die Frage nach einer schlechten Lehrervertretung wird vom Präsidenten beantwortet. Die Schulpflege sei zwar durch die Unterstützung des Schulleiters einen Schritt zurückgetreten, sie schaue aber bei Problemen ganz klar hin und korrigiere nach Möglichkeit.

### Primarschulgemeinde

Nach kurzer Pause wird die Primarschulversammlung mit nur gerade 26 Stimmberechtigten durch die Präsidentin Bea Pfeifer eröffnet. Die Jahresrechnung, welche durch Finanzvorstand Ruedi Brugger erläutert wurde, schloss mit einem Ertragsüberschuss von 554 854 Franken deutlich höher als voranschlagt. Auch diese Rechnung profitiert von 15,07 Prozent mehr Steuereinnahmen als budgetiert. Aufwendungen von 3,459 Millionen stehen Erträgen von 4,014 Millionen Franken gegenüber, das Eigenkapital erhöht sich per Ende 2009 auf 3,101 Millionen Franken. Die Jahresrechnung wird ebenso diskussionslos von der Versammlung akzeptiert wie auch die Abrechnung des Projektierungskredites für die Sanierung bzw. Umnutzung des Turnhallengebäudes Hofacker. Die Präsidentin kann damit überleiten zur Orientierung über die geplante Mehrzweckhalle. Auf die öffentliche Ausschreibung haben sich 54 Bewerber aus dem In- und Ausland gemeldet; sechs von diesen Offerten werden nun durch die Schulpflege geprüft. Im September sollte das Siegerprojekt öffentlich ausgestellt werden. Der Fahrplan wird der folgende sein: Februar 2011: Urnenabstimmung, das Baubewilligungsverfahren sollte in drei bis fünf Monaten erfolgen und die Realisierung ist von September 2011 bis Oktober 2012 geplant. Auch in der Primarschule stehen Rücktritte bevor: Caroline Fiechter

und Andrea von Moos werden den Kindergarten verlassen und neu wird Sarah Wyss im Kindergarten arbeiten. Annelies d'Alpaos und Bea Pfeifer verlassen die Behörden ebenfalls in den Sommerferien. Neu wird Eva Meili in der Primarschulpflege Einsitz nehmen. Etwas Emotionen werden ganz am Schluss der Versammlung noch «wach»: Der Lotsendienst für die Erstklässler wird thematisiert. Ein Stimmbürger, gleichzeitig Vater einer Oberstufenschülerin, welche für den Lotsendienst aufgeboten wurde, findet das Verhalten der Eltern eine echte Arroganz der Schulpflege, den Lotsen und auch dem Steuerzahler gegenüber. Die angefragten Lotsen werden vom Kantonspolizisten für die verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet und instruiert. Sie erhalten für jeden Einsatz ein Taschengeld, opfern dafür aber einen Teil der Mittagspause. Tatsache ist aber, dass der beharrlich geforderte und vom Bezirksrat klar bejahte Lotsendienst praktisch nie beansprucht wird. Da kommen tatsächlich viele Fragen auf, wie die aufgerechneten knapp 5 000 Franken zu rechtfertigen sind.

dh

## PRIMARSCHULE 8545 Rickenbach

---

### Projektwoche «Kunst»

Die Kinder der Primarschule werden meistens in den gewohnten Klassen unterrichtet. In der ersten Woche des Monats Mai hat eine Projektwoche zum Thema Kunst diesbezüglich aber einiges auf den Kopf gestellt. Die Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse wurden gemischt und unter Einbezug ihrer Wünsche auf fünfzehn Workshopgruppen aufgeteilt. So begegneten sich viele der Kinder ganz ungewohnt und lernten auf eine andere Art.

Hier einige der Themen: Tiere gestalten, Papierkunst, Bewegung und Tanz, Mosaikkunst, Van Gogh, Kunst in Australien, Kinder entdecken Miro, Drucken, Künstler/innen im Dorf.



Durch die neue Zusammensetzung der Lerngruppen entstand für viele Kinder und Lehrpersonen eine neue und ungewohnte Situation. Es war jedoch eine Freude zu sehen, was da alles entstehen konnte, ausprobiert und erlebt wurde.

An drei Nachmittagen wurden in den Unter- und Mittelstufenklassen je eigene Projekte zum Thema Kunst umgesetzt. Die Resultate sind zum Teil auf den Schulhausarealen zu sehen.

Erstmals hat sich auch das Elternforum an einer Veranstaltung der Primarschule beteiligt, indem das Dienstagnachmittagsprogramm für die grossen Kindergartenkinder von drei Müttern übernommen wurde.

Ein besonderes Erlebnis bot der Donnerstag. Der Künstler Oliver Lüttin war in der Turnhalle zu Gast mit seinem Programm «Treetalks». Er präsentierte selber gebaute Musikinstrumente, spielte darauf und liess die Kinder auch ausprobieren. Ein gelungener Höhepunkt einer aussergewöhnlichen Woche.

Primarschule Rickenbach,  
Lehrpersonen und Schulleitung

## Ein neues Mitglied in der Primarschulpflege

Am 25. April wurde Eva Meili als neues Mitglied in die Primarschulpflege gewählt. Herzliche Gratulation! Als Präsident wurde das bisherige Mitglied, Marius Blanc gewählt. Auch ihm, sowie den beiden Mitgliedern Ruedi Brugger und Reto Kunz gratuliere ich ganz herzlich und wünsche ihnen viel Freude und Genugtuung bei ihrer Tätigkeit! Leider konnten bis jetzt nicht alle Sitze der Schulpflege besetzt werden. Am 13. Juni finden weitere Wahlen statt. Dann wird sich entscheiden, wer das fünfte Mitglied für die Amtsperiode 2010/14 sein wird.

Die Amtsperiode der Schulpflege endet jeweils mit dem Schuljahr am 15. August. Bis dahin wird die Behörde noch in der jetzigen Zusammensetzung arbeiten.

Bea Pfeifer, Präsidentin



## Gemeinde- und Schulbibliothek

### Haben Sie ...

#### ... die Bibliotheks-Fragen am Waldtag beantworten können?

Da diese Schätzfragen schwierig zu beantworten waren, hier die entsprechenden Antworten:

Frage: Wie viele Medien gibt es in der Bibliothek Rickenbach gesamthaft?

Korrekte Antwort: 6 300 Medien

Frage: Wie viele Medien wurden 2009 durchschnittlich pro Monat ausgeliehen?

Korrekte Antwort: 2 670 Medien

Frage: Wie viele Benutzer zählt die Bibliothekskartei?

Korrekte Antwort: 1 020 Benutzer

Und die Zusatzfrage: Wie lange dauert es, bis fünf Kilo Schlangensbrot beim Geschichten-Hören gebacken und genossen sind?

Korrekte Antwort: 2 Stunden 15 Minuten

#### ... bereits Fussball-Bildli getauscht?

Noch bis Freitag, 28. Mai haben Sie die Mög-

lichkeit, jeweils am Freitag und Samstag während den normalen Öffnungszeiten Panini-Bilder zu tauschen.

Vielleicht fehlt Ihnen genau dieses, welches der kleine Knabe aus Rickenbach gestern eingetauscht hat. Ebenso darf in diesen Ausleihszeiten in der Bibliothek freundschaftlich um die Bilder gespielt werden und verschiedene Bücher und Zeitschriften zum Thema «Fussball» stehen bereit. Am Freitag, 28. Mai wird die Aktion auch diesmal von 18.00 bis 20.00 Uhr mit einem Hot-Dog-Schmaus beendet.

#### ... sich durch die Bücherkiste in der Badi «gewühlt»?

Sie ist übertoll (die Bücherkiste) und freut sich auf die herrlich warmen Tage.

Lässige Schmöcker und spannende Krimis warten auf vielseitig interessierte Leseratten.

#### ... schon vom Bibli-Morgen gehört?

Am Mittwoch, 2. Juni, ist von 09.00 bis 11.00 Uhr eine Pflanzen-Börse vorgesehen. Haben Sie schöne Setzlinge und davon einige übrig? Oder gibt es in ihrem Garten Pflanzen, welche Ihnen sehr gefallen und Sie etwas für andere Dorfbewohner davon «abstechen» könnten (und auch möchten)? Es ist doch ein schönes Gefühl, wenn man mit Blumen oder Kräutern, die einem gefallen, auch andern eine Freude machen kann oder wenn tolle Blumen auch in Nachbars Garten wachsen. Bei einem Schwatz und einem Kaffee, Tee oder Wasser können gut auch Tipps und Tricks im Zusammenhang mit Gartenpflege besprochen werden. Wir würden uns sehr freuen, eine Vielfalt von Gemüse- und Blumensetzlingen zu fotografieren bzw. umzusetzen.

#### ... Kinder, welche gerne ein abendliches Leseabenteuer erleben möchten?

Am Freitag, 2. Juli, startet das Bibli-Team um 19.00 Uhr mit Kindern ab acht Jahren ein Leseabenteuer der ganz besonderen Art. Wir erleben eine ganze besondere Wanderung in die Nacht hinein und lernen das Buch «Grossvater und die Wölfe» an verschiedenen Stationen kennen. Auch für die Verpflegung ist gesorgt. Ab 22.30 Uhr sind die Eltern zum Schlummertrunk und zum Abholen ihrer Kinder in der Bibliothek herzlich willkommen.

Anmeldungen bitte in der Bibliothek abgeben  
oder per Mail an  
bibliothek@primarschule-rickenbach.ch.

Doris Hebeisen, Bibli-Team



Letztmals offen vor den Heuferien:  
Samstag, 29. Mai

Während den Ferien:

Jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	15.30 bis 17.00 Uhr
Dienstag	18.00 bis 19.30 Uhr
Mittwoch	17.00 bis 18.30 Uhr
Donnerstag	19.00 bis 20.30 Uhr
Freitag	18.00 bis 19.30 Uhr
Samstag	10.00 bis 11.30 Uhr



## Seniorenaktivitäten

### Seniorenausflug

Am Donnerstag, 17. Juni starten wir um 09.30 Uhr zum Seniorenausflug. Wir freuen uns, diesen Tag mit vielen Seniorinnen und Senioren zu geniessen. Die Reise führt über Zürich, Hallwilersee, Sursee, Huttwil, Eriswil zum Bergrestaurant Fritzenfluh zum Mittagessen. Von hier aus geniessen wir die Sicht über den Oberaargau und das Emmental wie auch ins Mittelland bis hin zum Jura. Weiter geht's zurück bis Huttwil, Sumiswald, Langnau, Entlebuch, Luzern, Uitikon (Zvierihalt), Rickenbach.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldungen bis Montag, 14. Juni an Elsbeth Blanc, Tel. 052 337 18 44.

### Jass- und Spielnachmittage

Neu treffen sich die Spielfreudigen am Donnerstag um 14.00 Uhr im Chilesaal der reformierten Kirche. Nächster Termin: Donnerstag, 24. Juni.

Alterskommission

## 1001 Nacht – Blütenzauber für den Teller und die Tasse

Die neuen Teemischungen aus dem Mitenand-Laden führen Sie durch einen orientalischen Garten mit seinen geheimnisvollen Düften und überraschenden Aromen. Die intensiven Farben kommen in einem Glaskrug besonders zur Geltung und zaubern Sonne auf Ihren Tisch.

Die wunderschöne Gewürzkreation ist von der marokkanischen Küche inspiriert und eignet sich zum Verfeinern von Gemüse- und Fischgerichten, für Pasta, zum Abschmecken einer Kürbissuppe oder eines Salattellers. Sie tauchen ein in einen orientalischen Blütengarten mit seinen Düften und Farben.

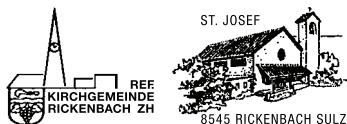
Erfahren Sie mit den neuen PocketGelly-Fruchtgelée-Würfeln ein intensives Geschmackserlebnis! Diese werden aus frischen Früchten, Kräutern, Gewürzen, Tee und Kaffee hergestellt. Alle Zutaten in Bio-Qualität werden in einem Kupferkessel zu Gelée eingekocht und anschliessend von Hand in Form gegossen. Nach dem Erkalten wird das Gelée, ebenfalls von Hand, in Würfel geschnitten und in Rohrzucker gewälzt. Aus den reichhaltigen Geschmacksrichtungen finden Sie im Mitenand-Laden folgende Aromen: Bergminze, Himbeer, Ingwer, Zitrone, Orange und Südsee (Kokos- und Passionsfrucht).

In den Heuferien, vom 31. Mai bis einschliesslich 12. Juni, bleibt der Mitenand-Laden geschlossen. Wir wünschen Ihnen erholsame und fröhliche Ferientage.

Mitenand-Lade-Team

Unsere Öffnungszeiten sind:

Dienstag	09.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag	14.30 bis 17.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 11.30 Uhr



## Flüchtlingshilfe 2010

19. Juni, ab 8.00 Uhr bei den Volg-Läden Sulz und Rickenbach

Verkauf von Brot, Konfitüre, Backwaren usw.

Erlös für die Schulbildung von Karen-Flüchtlingskindern (Volksgruppe in Myanmar/ Burma). Könnten Sie uns etwas Gebackenes liefern? Für Spenden aus Küche oder Garten sind wir dankbar.

Auskunft: Heidi Rüttimann, Tel. 052 337 18 92

Warenanlieferung: Freitag, 18. Juni ab 16.00 Uhr bei Heidi Rüttimann, Huebstr. 5 oder Heidi Peter, Dörnlerweg 8 oder am Samstag an den Ständen.

## Auf dem Pilgerweg des Vertrauens

Sonntag bis Sonntag, 8. bis 15. August

Die Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach bietet eine Reise nach Taizé ins Burgund an. Viele junge Menschen aus der ganzen Welt kommen dahin, um sich zu besinnen, zu beten und mit Gleichaltrigen ins Gespräch zu kommen.

Eingeladen sind alle Interessierten, Jugendliche und Erwachsene ab dem 17. Lebensjahr. Auskunft erteilt gerne Marcus Scholten, Jugendseelsorger, Kath. Pfarramt St. Stefan, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 32 76.

Anmeldeschluss ist der 15. Juni.

## Ökumenischer Hofgottesdienst

Sonntag, 11. Juli, 10.30 Uhr

Bereits zum vierten Mal laden wir Sie herzlich ein zu einem Hofgottesdienst, dieses Jahr auf dem Hof von Stefan und Eva Meili-Frank an der Chrüzlerstrasse 11A in Sulz (im historischen Dorfteil Sulz östlich der Stationsstrasse).

Wir werden uns auch dieses Jahr bemühen, Sie mit einem «tierischen Sketch» gut zu unterhalten und etwas zur Andacht zu bringen.

Für das seelische Wohl sorgt zudem das Spiel des Musikvereins.

Für das leibliche Wohl stehen anschliessend ein Grill, Salat, Brot und alkoholfreie Getränke gratis zur Verfügung.

Grillgut und alkoholische Getränke bitte selber mitbringen.

Dieser Anlass findet bei jeder Witterung statt. Es wird auch ein Fahrdienst angeboten:

Rickenbach: Tel. 052 337 12 00; Sulz: Tel. 052 337 31 22.

## Pfarrefest

Wir laden Sie, liebe Pfarreiangehörige, herzlich ein zu unserem Pfarrefest:

Sonntag, 20. Juni, 10.00 Uhr, Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Wiesendangen unter Mitwirkung der Liturgiegruppe und des Kinderchors aus St. Peter und Paul Winterthur.

Nach dem Gottesdienst sitzen wir gemütlich auf dem Kirch-/Parkplatz beisammen, bei ungünstigem Wetter im Foyer des Zentrums.

Für das leibliche Wohl an Esswaren und Getränken sind wir besorgt, und für die Kinder und alle Junggebliebenen stehen wiederum der Spielbus und ein «Gumpischloss» bereit.

Schön, wenn Sie mit dabei sind; wir freuen uns auf Sie!

Das Seelsorgeteam und alle Mitwirkenden



## SPRACHREISEN

aller Art – für Jugendliche und Erwachsene weltweit



**MEREDIAN**  
Für Sprachreisen und Ferien

Rufen Sie uns an, wir organisieren Ihren Sprachaufenthalt mit Freude! Telefon 052/337 16 36  
[www.meridian.ch](http://www.meridian.ch)

**Hafner  
Montagen**

Storen · Rollladen · Beschattung  
Verkauf · Montage · Reparatur · Service

Markus Hafner  
Im Felix 26 Tel. / Fax 052 338 37 90 / 91  
8545 Rickenbach - Sulz Mobile 079 673 08 48

### Praxis Sandra Berger

Naturheilpraktikerin in Ausbildung  
Stationsstrasse 16  
8545 Rickenbach Sulz  
Tel. 052 / 337 23 24



Kopf - Lymphdrainage, Wirbelrichten, div. Massagen,  
Haarentfernung mit Zuckergel, Reiki

[kontakt@praxis-berger.ch](mailto:kontakt@praxis-berger.ch) [www.praxis-berger.ch](http://www.praxis-berger.ch)

## Fassadenrenovationen

[www.kurz-ag.ch](http://www.kurz-ag.ch)

Ellikon a. d. Thur

*...Ihr Spezialist für  
Fassadenrenovationen...  
...seit über 30 Jahren*

Rufen Sie uns an - für eine kostenlose Beratung. 052/315 21 11

# M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau  
Fassadenrenovationen, Rissanierungen

Schmiedgasse 8  
8545 Rickenbach

Tel. 052 337 24 61

[www.briegel-maler.ch](http://www.briegel-maler.ch)  
[briegel@bluewin.ch](mailto:briegel@bluewin.ch)



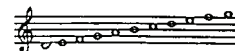
## Babysitter-Kurs 2010

Dieses Jahr haben vier Girls aus Rickenbach Sulz, drei aus Ellikon, drei aus Altikon und sogar eines aus Hagenbuch den beliebten Babysitter-Kurs besucht. Am 28. April und am 5. Mai lernten diese elf Mädchen, alle zwischen zwölf und vierzehn Jahre alt, in fünf Stunden viel Wissenswertes im Umgang mit Babys und Kleinkindern. Sie hörten, was Eltern von den Babysittern erwarten, was sie selber erwarten dürfen, und sie lernten, sich bei Unfällen richtig zu verhalten. Die Lektionen erteilte Monika Breu von Ellikon (Ausbildnerin FA). Von ihr habe ich erfahren, dass sie eine topmotivierte Runde unterrichten durfte.

Nach absolviertem Kurs nehmen wir die Jugendlichen in unserer Babysitter-Liste auf.

Vereinsmitglieder erhalten bei Anfrage kostenlos zwei bis drei passende Adressen zu ihren gemachten Angaben. Nichtmitglieder zahlen für die Vermittlung eine einmalige Gebühr von 15 Franken.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Eva Meili, Babysitter-Vermittlung, Familienverein Sulz – Rickenbach, Chrüzlerstrasse 11 A, 8545 Rickenbach Sulz, Telefon 052 337 38 71.



**Frauenchor  
Rickenbach ZH**



## Wir erwarten Dich!

Wir, das sind gut dreissig Sängerinnen jeden Alters, proben jeden Dienstag um 20.10 Uhr im Singsaal Schulhaus Hofacker in Sulz (ausser in den Schulferien). So verschieden unsere Jahrgänge sind, so verschieden sind auch unsere Lieder. Je nachdem, ob es sich um Kirchauftritte, Geburtstagssingen für Seniorinnen und Senioren, Sauserfest oder eine Unterhaltung handelt, werden geistliche, nostalgische, eingängige, anspruchsvolle oder moderne Lieder einstudiert. Es braucht keine besonderen Voraussetzungen. Hauptsache, du hast Spass am Gesang.

Frauenchor Rickenbach



## Obstbäume mit Gotte/Götti und die kostbare Biodiversität

Die UNO hat das Jahr 2010 zum Jahr der Biodiversität erklärt. Mit gutem Grund: Weltweit werden in ungebremstem Tempo Regenwälder abgeholzt, Korallenriffe zerstört und die Meere leergefischt oder vergiftet. In der Schweiz haben die grossen Verluste der Biodiversität 100 Jahre früher stattgefunden, doch auch heute nehmen die Flächen wertvoller Lebensräume sowie deren Qualität ab. Und die Bestände vieler bereits seltener Arten sinken weiter. Dies ist nicht nur schade für die Pflanzen und Tiere, die verschwinden; vielmehr wirkt sich der Verlust von Biodiversität auch negativ auf das Leben von uns Menschen aus. Die Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt ist eine soziale, ökologische und ökonomische Notwendigkeit.

In diesem grossen Zusammenhang steht unsere Aktion «Patenschaften für Hochstammbäume». Der zweite Sechsjahreszyklus hat neu begonnen. Der NSVR konnte 91 Bäumen eine Gotte oder einen Götti vermitteln. Acht Rickenbacher Bauern machen mit. Sie erhalten pro Baum und Jahr 30 Franken an ihre aufwändige Arbeit und verpflichten sich, den Baum zu erhalten und zu pflegen. Die Hochstammbäume sind für die Vögel und Insekten von hoher Bedeutung.

Der Rückgang einer Art bis zum vollständigen Verschwinden aus einem Gebiet kann sich über lange Zeiträume erstrecken, wie das Beispiel des Rotkopfwürgers in der Schweiz zeigt. Mit den in den 1960er-Jahren einsetzenden Rodungen von Hochstamm-Obstgärten und der Intensivierung der Landwirtschaft begann der Niedergang dieser Vogelart, die unser Land damals zu Hunderten oder Tausenden besiedelt haben dürfte. Heute brütet er höchstens noch in Einzelpaaren. In manchen Jahren bleiben

Brutnachweise schweizweit bereits ganz aus. In unserer Gemeinde fehlt er schon länger.

Das Potenzial der Artenvielfalt ist in der Schweiz hoch. Dazu verhilft, dass über kurze Distanzen starke Höhenunterschiede vorhanden sind, wodurch vielfältige Ökosysteme mit unterschiedlichen Lebensräumen entstehen. Das Potential ist hoch, der Zustand aber bedenklich. So weist die Schweiz die längsten Roten Listen aller Länder der OECD auf, wie der Umweltprüfbericht von 2007 ergab. Bei den Reptilien sind wir traurige Rekordhalter: 79 Prozent der Arten sind ausgestorben, vom Aussterben bedroht, gefährdet oder verletzlich. Bei den Amphibien sind es 70 Prozent.

Der Verlust der Biodiversität betrifft uns alle. Jedes Lebewesen, jede Art, hat ein Recht zu existieren, unabhängig davon, ob wir sie überhaupt bemerken, uns an ihr freuen oder in irgendeiner anderen Weise von ihr profitieren. Biodiversität hat also einen Wert «per se». Zudem möchten wir den kommenden Generationen die Vielfalt, die wird von unseren Vorfahren übernommen haben, auch möglichst intakt weitergeben; die Biodiversität hat damit einen Vermächtniswert. Sie inspiriert uns aber auch, macht uns neugierig, wirkt entspannend und erhöht das Wohlbefinden. Allein der Erholungswert des Schweizer Waldes wird auf 10,5 Milliarden Franken pro Jahr geschätzt.

Die Biodiversität ist auch eine Ressource – zum Beispiel für unsere Ernährung. Die Basis sind dabei einige wenige Arten, die wir zu einer grossen Sortenvielfalt herangezüchtet haben: Äpfel, Birnen, Quitten, Mais, Weizen, Reis, Hirse, Kartoffeln. Hinzu kommen Gemüse, Fleisch, Gewürze u.a.. Eine hohe Biodiversität wirkt als Versicherung gegenüber veränderten Umweltbedingungen. So ist ein möglichst grosser Genpool von Kartoffeln entscheidend, wenn in der Schweiz auch in Zukunft Kartoffeln angebaut werden sollen. Es sind dann vielleicht andere Sorten, denen extreme Niederschlagsereignisse wenig anhaben.

Dass das Klima die Biodiversität verändert, scheint offensichtlich. Weniger offensichtlich ist der umgekehrte Zusammenhang: Die Ökosysteme der Erde regulieren das Klima. Ein

Schutz der Biodiversität bedeutet also auch Klimaschutz.

Mit sinkender Biodiversität verlieren wir an Lebensqualität, an Ressourcen, an Sicherheit und sind insgesamt weniger gut gerüstet für die Zukunft. Zudem müssen wir mit Folgekosten rechnen, deren Höhe kaum abschätzbar ist. Die Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt ist deshalb aus sozialen, ökologischen wie ökonomischen Gründen eine Notwendigkeit.

(Quelle: Artikel aus «Natur und Mensch» von Dr. Daniela Pauli)

Elisabeth Wille

## Eierrollen am Gründonnerstag

Am Gründonnerstag hatten die Drittklasskinder von Rickenbach Sulz (Paula, Sarah, Sally, Samuel und Yanis) das Eierrollen organisiert.

Das Ganze ging so: Jeder Teilnehmer musste zwei Eier mitbringen. Dann starteten immer vier Teilnehmer miteinander. Immer zwei Teilnehmer kamen weiter und zwei schieden aus. So ging es weiter bis zum Finale.

Gewonnen hat Martina Hunziker. Der zweite Platz wurde belegt von Elias Scherer. Auf den dritten Podestplatz schaffte es Simeon Eugster. Ein wenig enttäuscht auf dem vierten Platz war Chloé Radwanski. Alle bekamen einen Trostpreis.

Es war ein gelungener Anlass, an dem viele Kinder und auch einige Lehrpersonen teilnahmen.

Sarah Crameri und Paula Baumer



## Frühlingsputztag



Am 24. April fanden sich bei besten Wetterbedingungen 34 Erwachsene und 38 Kinder zum gemeinsamen Frühlingsputz unserer Umgebung ein. In einer gemeinsam vom Dorf-, Naturschutz- und Familienverein Sulz und Rickenbach organisierten Aktion wurden die wichtigsten Naherholungsgebiete unserer Gemeinde gesäubert und von herumliegendem Abfall befreit.

Dank der zahlreichen Helfer und der Teilnahme der Pfadi Orion mit der Wolfsabteilung konnten auch kleinere Gebiete und Flurwege in unserer Gemeinde begangen und von herumliegenden Aludosen, Flaschen und Plastikwaren befreit werden.

Am Schluss der Aktion kamen über 400kg Abfall zusammen, darunter auch Spezielles wie Gartenmobiliar, Lampen und allerlei Metallwaren. Das Einsammeln und Entsorgen der Zwischenlager wurde von René Meili als Vertreter der Behörde professionell begleitet und organisiert.

Ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant Wiesental bildete den Abschluss einer überaus gelungenen Aktion.

Wir möchten an dieser Stelle allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz für ein sauberes Rickenbach Sulz danken. Wir sind überzeugt, mit unserer Aktion einen Beitrag für eine intakte und saubere Umwelt zu leisten. Zudem wurde bei Jung und Alt das Bewusstsein für Umweltsanierung gestärkt.

Jaro Trecek, im Namen des OK-Teams

## Waldtag 1. Mai

### Ein wirklich gelungener Erlebnis- und Lernanlass

Eigentlich schade, dass nicht mehr Leute aus unserem Dorf solche Gelegenheiten nutzen. Wer diesen Lernrundgang durch den Wald erlebt hat, der ist mit Bestimmtheit begeistert. Auf einem ruhigen, gemütlichen Spaziergang durch den Wald haben die Besucher an verschiedenen Posten auf gut verständliche Art

Maschine, die im «Alleingang» den Baum hochfährt (bis auf die eingegebene, definierte Höhe) und dabei alle Äste entfernt. Dieses technische Hilfsmittel nennen die Fachleute «Waldaffe». Eindrücklich! Einige Meter weiter führen diese Männer eine Riesenmaschine mit der Bezeichnung «Vollernter» vor. Der Maschinist lenkt den Kopf seines Auslegers zum vom Förster markierten Baum, der Kopf sägt innerhalb kürzester Zeit den Baumstamm durch und dann entastet und schält die Maschine den



von kompetenten Persönlichkeiten viel erfahren können. Wer wusste schon, dass der Specht eine Zunge von fünfzehn Zentimeter Länge hat? Wer wusste, dass beim Specht das Hirn an einem Faden aufgehängt ist und so frei im Schädel «hängt»? Nur deshalb bekommt der Specht wohl keine Kopfschmerzen bei seinen hämmernden Bewegungen. Die Frage, ob er wirklich keine Kopfschmerzen kennt, konnte aber auch von der überzeugend referierenden Fachfrau nur mit der Aussage beantwortet werden: «Man nimmt es an»!

Unser Förster und sein Team haben das Geheimnis in Sachen «Waldaffen» gelüftet. Eine

ganzen Stamm. Innerhalb weniger Minuten zerlegt dieses Gerät den Stamm in abgelängte Stücke. Diesen Männern, die im Wald arbeiten – für die meisten von uns unsichtbar – sieht man deutlich an, dass sie trotz maschineller Unterstützung wirklich hart arbeiten. Wir «fleisigen Bürotäter» nehmen dies einfach hin. Diese Männer haben aber unseren Respekt mehr als verdient.

Bei der nächsten Station erfährt der Besucher viel über das Tun und Handeln unserer Jäger. Viele von uns haben Mitleid mit den «herzigen» Tieren.





Dass die Jäger aber vielmehr Hegen und Pflegen, das sehen wir nicht oder wir nehmen es nicht zur Kenntnis. Diese Jäger haben alle eine Ausbildung absolviert und sie haben bewiesen, dass sie etwas von ihrem Tun verstehen. An der zweitletzten Station steht der Winzer Red und Antwort. Man kann fragen was man will – er weiss stets die richtige Antwort. Selber

einkauf. Sie werden staunen!  
Das Glas Wein fast am Schluss tat sehr gut. Herzlichen Dank für diesen gespendeten, guten Schluck.  
Am Ziel angelangt nimmt unser Gemeinderat Meili höchstpersönlich die ausgefüllten Wettbewerbsformulare entgegen. Aufgefallen: Er hat alle mit einem «Danke» oder «Super» emp-



trinken wir den Wein gerne und wir geniessen ihn. Das ist wohl ein Teil des Lohnes eines Winzers - unser Geniessen des Weines. Wie viele Arbeitsstunden stehen hinter einer einzigen Flasche Wein? Stellen auch Sie einmal diese Frage dem Winzer bei Ihrem nächsten Wein-

fangen. Solche Gesten werden wirklich geschätzt.  
Am Feuer konnte jeder Besucher sich selber noch ein Schlangenbrot backen. So nach zwei Stunden Spaziergang eine sehr willkommene Verpflegung.





Die Frauen, die dort das Zepter in der Hand hielten, sorgten für gute Laune und gute Begegnungen – auch bei Dauerregen.

Unser Dorf braucht solche Anlässe! Hier lernt man die Leute kennen und erfährt viel Wissenswertes. So entsteht eine gute Beziehung zu den Nachbarn im Dorf und eine gute Beziehung zu unserer Umgebung. Wenn in der Zukunft ein Anlass ausgeschrieben wird, nutzen Sie doch diese Chance und sind Sie mit dabei! Am diesjährigen Waldtag waren es geschätzte

150 Personen. Beim nächsten Anlass dürfen es ruhig einige mehr sein. Sicher werden sich dann viele unter uns sagen: Dieser Besuch hat sich wirklich gelohnt. Da gehen wir wieder hin!

Ein dickes Dankeschön an die Initiantinnen und Initianten – und an alle, die uns an ihrem «freien Tag» einen Einblick in ihre Tätigkeit gegeben haben!

pa



### Zwei unterschiedliche Konzerte

Bei unseren Konzerten in Andelfingen und in Rickenbach konnten wir das Publikum mit unseren Liedern begeistern. Obwohl dasselbe Programm vorgetragen wurde, waren es zwei völlig unterschiedliche Konzerte.

#### Klangvoll

Die Kirche in Andelfingen hat eine wunderbare Akustik. Ein schöner Nachhall füllt die Kirche, wenn das Lied schon beendet ist. Das Publikum schien diese Töne, welche bei unseren bis zu fünfstimmigen Akkorden besonders wohl klangen, so richtig andächtig zu geniessen. Dafür war die Stimmung eher bedächtig und besinnlich. Wir bekamen aber sehr viel Applaus und viele Komplimente. Selbst Fachleute bewunderten unsere grossen Fortschritte.

#### Mitreissend

Ganz anders war es dann in Rickenbach. Die Leute strömten noch herbei, als die Kirche schon voll zu sein schien. Ersatzstühle mussten herbeigeschafft werden. Die Galerie und selbst die Treppe wurden gefüllt. Eine so prall gefüllte Kirche und auch die Nähe zum Publikum beflügelten uns Sängerinnen und Sänger und natürlich auch unsere Dreimann-Band und den Dirigenten Erich Steinmann. Der Funke sprang schon beim ersten Lied «Heaven is a wonderful place» über. Es wurde eifrig geklatscht und mitgesungen und so wurde das Konzert zum grossen Genuss sowohl für die Zuhörer als auch für uns Sängerinnen und Sänger. Bei der ersten Zugabe wurde das Publikum auch in den Chor eingespannt. Wie das tönt, wenn alle in einer prall gefüllten Kirche «Rock my soul» singen, weiss nur, wer das mittendrin erleben durfte. So macht das Singen Freude!

Nach diesen tollen Konzerten machen wir unsere Sommerpause. Im September gehen wir dann mit neuem Elan ans Werk, um neue Lieder zu lernen. Wir freuen uns jetzt schon auf unser nächstes Konzert in Rickenbach mit einem so wundervollen Publikum.

Falls du vom Publikum zum Chor wechseln möchtest, schau doch bei uns vorbei. Schnuppersängerinnen und -sänger sind immer willkommen. Infos über den Chor findest du unter [www.gospelchor-rickenbach.ch](http://www.gospelchor-rickenbach.ch).

Werni Bühlmann



technik oder Aquarelle auf Leinwand. Die vorgegebenen Satzanfänge hat sie wie folgt vervollständigt:

**Kunst ist ...**

... für mich, nicht die Realität abzubilden, sondern den von ihr vermittelten Eindruck. Im Beruf faszinierten mich Gold, Silber, Perlen und Edelsteine. Heute versuche ich, durch Gestalten mit Farben, Tusche, Kreide und anderem, mich «meiner» Kunst zu nähern.

**Meine Bilder entstehen ...**

... zu Hause, am Bodensee, auf der Lenzerheide, sogar nach Teneriffa habe ich mein Malzeug mitgeschleppt. Der Lohn waren leuchtende Landschaften und tiefblaues Meer als Motive.

**Mein Traum wäre ...**

... so malen zu können wie Oskar Koller. Seine aussagekräftigen Bilder in intensivster Farbgebung sind einfach wunderschön.

**Meine zwei Werke zeigen ...**

... Zeitgenossen aus unserer Umgebung, welche nicht bei allen gleich beliebt sind.

**Ich gebe die zwei Bildernägel weiter ...**

... an Barbara Schärer-Tommer. Ihre Bilder werden ab dem 14. August in der «Alten Mühle» zu sehen sein.

KünstlerInnen von [www.kunstimdorf.ch](http://www.kunstimdorf.ch)



**Kunst im Dorf**

**Kunst Stafette**

Bis zur nächsten Ausstellung «Kunst im Dorf» zeigen wir einige Werke in einer Kunst-Stafette. Zwei Bildernägel im Restaurant «Alte Mühle» werden abwechselungsweise für unsere Arbeiten benutzt. Vom 22. Mai bis zum 14. August sehen Sie Werke von ...

**Gret Guelbert Pfiffner**

Ihre Liebe gilt vor allem dem Aquarellbild. Neuerdings entstehen auch Bilder in Misch-



Inserate



persönlich

**Nähe geniessen. Weitblick behalten.**

Als Landbank sind wir mit der Region sowie den Menschen fest verwurzelt und nehmen uns Zeit für das persönliche Gespräch. Sprechen Sie mit uns – damit wir Ihnen kompetent zur Seite stehen können.

**Zürcher Landbank AG**  
Elgg | Elsau | Rickenbach  
Tel. 052 368 58 58  
info@zuercherlandbank.ch  
www.zuercherlandbank.ch



**Zürcher Landbank**  
persönlich flexibel nachhaltig



**Männerriege STV Rickenbach**

**Velotour 2010**

Samstag 24. April, bei fast sommerlichen Temperaturen versammelten sich knapp ein Dutzend aktive Männerriegler für die alljährliche Velotour. Das Ziel war hinter der Allmend Frauenfeld die Wasseraufbereitungsanlage «Geisschopf». Unsere Route führte uns via Herten ins Thurtal und danach Richtung Osten hinauf in die Kartause Ittingen. Unsere Batterien mussten aufgeladen werden. Wir verweilten dazu im lauschigen Gartenrestaurant der Kartause und genossen das offene «Ittinger». Gestärkt und mit Rückenwind fuhren wir Richtung Pfyn durch das ehemalige Zielgelände des Waffenplatzes Frauenfeld. Da gab es doch einige, die zu viel Flüssigkeit aufgenommen hatten. Es musste erneut eine Rast eingelegt werden. Ebenfalls war der volle Getränkehalter am Velo von «Haberli» noch zu viel Ballast für die nächste Steigung. Ein Prost auf die Aussicht! Am öst-



**ODEON Tosca S**

Müheloser An- und Auftritt in jeder Lage. Dynamische und tonale Kompetenz. Tolle Klangfarben, weit gespannter Raum.

**Ein super Lautsprecher..**

Privat: Werner Dietiker, Hofackerstr.2 Sulz 052 337 12 17

**Dietiker & Humbel multimedia**

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48  
www.dietiker-humbel.ch



lichsten Punkt unserer Tour in Pfyn wendeten wir und fuhren der A7 entlang zurück nach Frauenfeld zu unserem Treffpunkt gegenüber dem Postpaketverteilzentrum der PTT.

Pünktlich zum vereinbarten Termin, trotz einer Reifenpanne, begrüßte uns ein freundlicher Herr der Stadtwerke Frauenfeld. Es ging hinein in den grossen, grauen Koloss, der das Herzstück der Wasserversorgung der Stadt Frauenfeld ist. Wir erfuhren, dass das Trinkwasser der Stadt Frauenfeld von einem der grössten Grundwasserströme Europas aus der Thur stammt. Das Trinkwasser benötigt nur eine ge-



ringe Reinigung, zuerst durch eine Ozonanreicherung gegen die Keime, welche wie andere Stoffe noch in einem riesigen Aktivkohlenfilter gereinigt wird. Ebenfalls erfuhren wir, dass die 160 Kilometer Wasserleitungen von Frauenfeld in drei geschlossene Versorgungsnetze eingeteilt sind, um die grosse Druckdifferenz zwischen Thurebene und Stählibuck aufzufangen. Nach einem Apéro wieder draussen an der warmen Sonne bedankten wir uns und fuhren auf dem Radweg durch die Stadt Frauenfeld Richtung Niederwil, Kefikon, Badi Kefikon, Menzengrüt nach Rickenbach. Nachdem wir nun so viel Wasser gesehen haben, genossen wir einmal mehr den Ausblick vom Chramesberg mit einer Wurst vom Grill und einem (...) Bier.

Otto Peter



## Kunstturnen Rickenbach

### Erfolgreicher Saisonstart der Kunstturner

#### Büli-Cup Bülach und Fürstenlandcup vom 27. und 28. März

Gleich 13 Rickenbacher Kunstturner starteten am traditionellen Büli-Cup in den Kategorien EPA und EP. Eine Auszeichnung durften im EPA fünf Turner mit nach Hause nehmen. Dies waren Linus Widmer (12), Severin Wälchli (15), Robin Crameri (18), Nicki Schindler (19) und Jamie Misteli (26). In der Mannschaftswertung belegten die jüngsten Turner den dritten Platz. In der Kategorie EP turnten sich Kevin Wälchli

(7), Yves Kappeler (12) und Alan Laasner (24) in die Auszeichnungen. Im P3 durfte Dario De Feo mit 45.35 Punkten die Silbermedaille in Empfang nehmen.

Remo Käss und Eric Schumacher waren am gleichen Wochenende mit dem RLZ Zürich in Zuzwil am Fürstenlandcup im Einsatz. Remo erreichte den guten 5. Platz mit 62.40 Punkten und Eric den 9. Platz mit 59.70 Punkten. Dominik Gwerder absolvierte seinen ersten Wettkampf im anspruchsvollen P4. Er erreichte den 4. Schlussrang.

#### Kantonale Nachwuchswettkämpfe in Wallisellen vom 10. und 11. April

Die jüngsten Turner wollten sich auch an den Nachwuchswettkämpfen mit der Konkurrenz messen. Im EPA durften vier Turner eine Auszeichnung entgegen nehmen. Dies waren Robin Crameri (11), Linus Widmer (16), Pascal Unterberger (18) und Severin Wälchli (20). In der nächst höheren Kategorie EP musste sich Kevin Wälchli mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben. Weitere Auszeichnungen konnten Yves Kappeler (13) und Alan Laasner (27) entgegennehmen.

Einen Podestplatz erturnte sich Remo Käss im P1. Er wurde Dritter mit 65.00 Punkten. Eric Schumacher musste sich nach einem durchgezogenen Wettkampf mit dem 11. Platz zufrieden geben. Im P3 turnte Dario De Feo auf den 9. Platz und im P4 gewann Marc Schumacher bei seinem ersten Wettkampf in der Saison die Silbermedaille. Dominik Gwerder belegte Platz 7 in der gleichen Kategorie.

#### Thurgauer Kunstturn-Cup in Frauenfeld vom 1. Mai

Das RLZ Rümlang nimmt dieses Jahr mit den besten P1 Turnern des Kantons an einigen Wettkämpfen teil. Am Thurgauer beteiligten sich 87 Turner aus verschiedenen Kantonen. Unsere beiden Turner haben mit guten Leistungen die Ränge 6 (Remo Käss) und 11 (Eric Schumacher) belegt.

#### Kantonale Kunstturnertage in Neftenbach vom 7. und 8. Mai

Ihren letzten Wettkampf im EP turnten Yves

Kappeler, Matthias Bänninger, Kevin Wälchli und Alan Laasner. Nächstes Jahr werden die vier im P1 starten. Sie verabschiedeten sich im EP mit den Platzierungen 3 (Yves Kappeler), 5 (Kevin Wälchli), 19 (Alan Laasner) und 34 (Matthias Bänninger).

Im P1 bis P6 starten am Zürcher jeweils Turner aus der ganzen Schweiz. Es ist ein Kräftemessen für die im Juni anstehende Schweizermeisterschaft. 122 Turner absolvierten den Wettkampf im P1. Remo Käss turnte auf den 17. und Eric Schumacher auf den 19. Rang. Im P3 erreichte Dario De Feo den 29. Schlussplatz. Im P4 durften wir einen weiteren Podestplatz für uns verbuchen. Ein gröberer Fehler am Reck hat Marc Schumacher den Sieg gekostet. Er musste sich im nationalen Feld mit dem 3. Platz zufrieden geben. Als bester Zürcher Turner durfte er aber wie bereits im Vorjahr den Titel des Kantonalmeisters entgegennehmen. Dominik Gwerder erreichte in der gleichen Kategorie den 16. Rang.

Aufgrund einer Schulterverletzung (angerissene Sehnen) konnte Mirco Stillhart die Wettkämpfe nur als Zuschauer verfolgen. Mirco wird voraussichtlich an den Schweizer Kunstturntagen in Rheineck (19. Juni), spätestens aber an den Schweizermeisterschaften der Elite am 18. September sein Comeback geben. Wir wünschen ihm an dieser Stelle baldige Genesung.

### Qualifikation Schweizermeisterschaften

Wir sind sehr stolz, dass mit Remo Käss, Eric Schumacher, Dominik Gwerder und Marc Schumacher vier Turner die Farben des Kunstturnen Rickenbach an den Schweizermeisterschaften vom 5. und 6. Juni in Solothurn vertreten dürfen.

Wir gratulieren all unseren Turnern zu ihren tollen Leistungen. Weiter so!

### Vorschau

6./7. Juni	Schweizermeisterschaften Junioren, Solothurn
19./20. Juni	Schweizer Kunstturnertage, Rheineck
18./19. September	Schweizermeisterschaften Elite, Egg

Gisela Schumacher



## Eröffnungsschiessen der Sportschützen

Und wieder einmal war es soweit! Am 21. März fand das alljährliche Eröffnungsschiessen der Sportschützen im Guldital statt. Diesmal war es etwas Spezielles, durften wir doch das allererste Mal auf der neuen Scheibenanlage schießen. Der Anlass, gut organisiert vom neuen ersten Schützenmeister Rolf Fischer, wurde in einem Cup-Modus für A- und auch für B-Schützen durchgeführt. So wurde nach der Aufwärmrunde per Jasskarten-Paar ermittelt, welche beiden Schützen gegeneinander antreten dürfen (oder müssen). Das Programm war: Sechs Schüsse auf die Zehnerscheibe.

Nach drei geschossenen Runden standen folgende Finalteilnehmer fest: Bei den A-Mitgliedern Ernst Lüthi, Armin Kaufmann und Pia Meister sowie bei den B-Schützen Karin Zumbrennen, Rolf Traber und Franz Buob. Nach einem spannenden Finaldurchlauf standen die Sieger fest. So durften Armin Kaufmann mit 59 Punkten und Franz Buob mit 58 Punkten die grössten Osterhasen in Empfang nehmen. Auch die anderen Teilnehmer gingen nicht leer aus, durfte doch jeder Teilnehmer ein «Osternestli» mit einem Schoggihasen, Eiern und einem Primeli mit nach Hause nehmen. Diese Preise waren in liebevoller Art und Weise von der Familie Lüthi/Fischer zusammengestellt worden. Herzlichen Dank dafür!





Auch die neue Schützenwirtin Karina Ramer gab an diesem Sonntag mit ihrem Team ihren Einstand. Eine «Spaghetтата» erfreute das Herz aller Teigwarenliebhaber. Es schmeckte allen hervorragend und wir freuen uns sehr, dass wir Karina für uns gewinnen konnten. Wir wünschen ihr eine tolle Zeit bei uns.

Am Sonntag 25. April fand bereits der erste Final des Jahres statt. So traf sich eine Gruppe von drei Liegend- und zwei Kniendschützen zum Kräfteressen gegen die anderen Vereine des Teilverbandes Winterthur zum SWU-Gruppenmeisterschaftsfinal. In zwei Runden schießt jedes Gruppenmitglied zehn Schüsse auf die Zehnerscheibe. Wir wurden vertreten von Fredi Michel, Hansueli Laubscher und Pia Meister, welche liegend schossen, und Krystyna Bezek und Beat Heiniger, welche das Programm kniend absolvierten. Wegen eines Defektes am Abzug kassierte Beat eine Fünf und sogar eine Vier. So reichte es unserer Gruppe leider nur zum sechsten Schlussrang. Zum Trost ist anzumerken, dass die beiden Tagesbesten der Liegendrangliste aus unserem Verein stammen. Erzielte doch HUL 194 und Pia sogar 195 Punkte. Die Konkurrenz wurde aber von der Gruppe aus Winterthur-Stadt gewonnen.

Auch beim SWU-Mannschaftswettkampf, welchen wir am 5. Mai ebenfalls gegen Winterthur-Stadt bestritten, verloren wir mit null zu vier Punkten. Diesen Makel werden wir nächstes Jahr voller Enthusiasmus zu ändern versuchen!

Nun wünsche ich allen eine schöne Frühlingszeit und «guet Schuss».

Pia Meister



Genossenschaft  
Alterswohnungen Sunnezirkel

## Sunnezirkel-News

Marianne Vock, welche leider erst im letzten Jahr das Aktuariat übernommen hat, muss infolge Arbeitsüberlastung die Verwaltungsarbeit beenden. An ihrer Stelle konnten wir Carmen Aeberli gewinnen. Carmen Aeberli ist seit 15 Jahren in Rickenbach wohnhaft, blickt auf eine langjährige Behördentätigkeit zurück, und ist Mitglied in verschiedenen Vereinen. Sie wird einstimmig zum neuen Verwaltungsmitglied gewählt.

Auch der Gemeinderat wird einen neuen Vertreter delegieren, da Toni Micucci seinen Rücktritt erklärt hat. Das Sunnezirkel-«Urgestein» Toni Micucci war mit einigen wenigen Jahren ausgenommen seit Beginn dabei. Er besorgte die Erstvermietung, war Geschäftsführer und nahm nach wenigen Jahren Unterbruch als Gemeindevertreter in der Verwaltung Einsitz. Seine fachlichen Qualitäten in finanziellen und strategischen Bereichen werden wir sehr vermissen.

Doris Hebeisen

## Kinder spielen und zeichnen – Baby's strampeln und strahlen um die Wette.

Liebe Eltern, wir treffen uns zweimal im Monat in der Gemeindestube (Feuerwehrgebäude) in Ellikon. Jeweils ab 9.30 bis ca.11.00 Uhr im Juni und im Juli an folgenden Daten: 01. und 17. Juni, 06. und 22. Juli. Das Stöpselhöck-Team Ellikon heisst Euch herzlich willkommen.

Silvia Böllenrücher und Claudia Flütsch Bolzern, [silvia.boellenruecher@ultrasa.ch](mailto:silvia.boellenruecher@ultrasa.ch), Tel. 052 375 20 02.



**Samariterverein  
Wiesendangen und Umgebung**

Wir treffen uns einmal im Monat zu einer Samariterübung. Haben Sie Lust, bei einer Übung mal bei uns hereinzuschauen? Gerne würden wir neue Mitglieder aufnehmen. Unser Präsident Urs Schenk, Tel. 052 740 15 47 oder unsere Kursleiterin Karina Ramer, Tel. 052 378 13 64 würden sich auf einen Anruf freuen!

**Die nächste Übung findet statt:**

Mittwoch, 30. Juni, 20.00 bis 22.00 Uhr, in der Badeanstalt Rickenbach.

Es wird ein Postenlauf veranstaltet, bei dem die Samariter ihr Wissen einsetzen können.

Der Samariterverein führt auch diverse Kurse durch. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung unter Tel. 052 378 13 64 entgegen.

**BLS/AED-Kurs**

27. Mai und 1. Juni, jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr

**Kleinkinderkurs**

10. Juni, 17. Juni und 24. Juni, jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr

**Nothilfekurs intensiv**

2. Juli, 20.00 bis 22.00 Uhr und 3. Juli, 08.00 bis 12.00 sowie 13.00 bis 17.00 Uhr

## Junge Rickenbacherin von «Schweizer Jugend forscht» ausgezeichnet



Im Beisein der höchsten Schweizerin, Frau Nationalratspräsidentin Pascal Bruderer, wurde die bald 22-jährige Rickenbacherin Franziska Frei am 24. April für eine vorzügliche wissenschaftliche Dokumentation beim nationalen Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» in der Aula der Universität Basel ausgezeichnet.

Franziska Frei untersuchte ein sehr aktuelles Thema. Im Rahmen ihrer Abschlussarbeit an der Technischen Berufsschule Zürich setzte sich die junge Fahrzeug-Elektronikerin mit der Verschuldung junger Menschen auseinander. Mit diesem glanzvollen, von hoher Professionalität angegangenen Projekt schaffte es die Rickenbacherin, für die Jahresausstellung der besten Examensarbeiten der Berufs- und Berufsmaturitätsschulen in Zürich ausgewählt zu werden. Diese hohe Ehre widerfährt nur 50 von rund 3 000 Werken.

Aber es kam noch besser: Die Stiftung «Schweizer Jugend forscht» besuchte im Frühsommer 2009 die Ausstellung der 50 besten Arbeiten in Zürich und nominierte die Arbeit von Franziska Frei für die nationale Endausscheidung aller Forschungsprojekte. Bei solchen Projekten sollen die Jugendlichen nicht einfach das bereits bekannte Wissen sammeln und in einen neuen Text giessen. Es wird erwartet, dass sie die

wichtigsten Elemente wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden. Die jungen Forscher zeigen, dass sie in der Lage sind, einen Themenbereich und eine selbst gewählte Fragestellung innerhalb der gegebenen Frist selbstständig und sachgerecht zu bearbeiten. Dabei weisen sie die Quellen einwandfrei nach und führen eine eigenständige Untersuchung durch, mit welcher sie die Leitfrage datengestützt, logisch und systematisch beantworten. So sind sie für eine weitergehende berufliche Karriere in Führungspositionen und für die Anforderungen an fortbildenden Schulen angemessen vorbereitet.

Franziska Frei hat die grosse Herausforderung angenommen. Im Rahmen des Projekts «Schweizer Jugend forscht» hat die junge Dorfbewohnerin ihre Arbeit erweitert und präzisiert. In ihrer Untersuchung stellte sie fest, dass knapp 40 Prozent der Deutschschweizer Jugendlichen offene Geldverpflichtungen haben. Die maximale Verschuldung beträgt unglaubliche 150 000 Franken. Schulden werden gemacht für Fahrzeuge, elektronische Geräte, Kleider und die leidigen Handyabonnemente. Frau Frei führte auch Gespräche mit Experten, beispielsweise einem Betriebsbeamten. So erfuhr sie, dass 22- bis 26-Jährige prozentual häufiger betrieben werden als Jugendliche im Alter zwischen 17 und 21. Ein Experiment mit vorgetäuschten Anfragen an Kleinkreditinstitute zeigt, unter welchen Bedingungen die Banken bereit sind, einer jungen und mittellosen Frau ein Darlehen zu gewähren.

Als Belohnung für ihr grosses Engagement durfte Franziska Frei Ende April in der Aula der Universität Basel von der Stiftung «Schweizer Jugend forscht» nun die erhoffte Auszeichnung für ihre grosse Arbeit entgegen nehmen. Es ist sehr erfreulich (und leider selten), dass neben den Projekten von Gymnasiasten auch Werke von Berufslernenden gewürdigt werden. Wir gratulieren der jungen Rickenbacherin herzlich für diese glanzvolle Prämierung.

Frau Frei hat klugerweise die Konsequenzen aus den gewonnenen Erkenntnissen gezogen. Sie will nur Güter kaufen, welche sie auch so-

fort bezahlen kann. Deswegen verzichtet sie vorläufig sogar auf den Kauf eines Autos, obwohl sie selbst in der Fahrzeugbranche arbeitet und gerne ein solches besässe.

Sie alle sind sicher damit einverstanden, dass ich im Namen von uns allen Franziska Frei sehr herzlich gratuliere zu diesem Erfolg.

Markus Lippuner, Nachbar



## Behördenwahlen 2010

Herzlichen Dank an alle Kandidaten, seien es Parteilose, FDP- oder SVP-Mitglieder, welche sich für eine Behördentätigkeit zur Verfügung gestellt haben und am 7. März oder am 25. April gewählt wurden. Es ist in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich, dass für die verschiedenen Ämter auch Kandidaten gefunden werden können.

Im Vorfeld der Wahl wurde der SVP und der FDP von Seiten des Forum Rickenbach, und insbesondere von dessen Präsidenten Herrn Reto Abderhalden, mittels Flugblatt und Landboten übertriebenes und undemokratisches Verhalten vorgeworfen. Insbesondere die SVP hat, gemäss Herrn Abderhalden, zu viele Kandidaten nominiert. Des Weiteren befürchtet der Präsident des Forum, dass Rickenbach in ein menschenfeindliches Einparteiensystem rutscht, wie das auch in unterentwickelten Demokratien der Fall sei.

Sehr geehrter Herr Abderhalden

Glücklicherweise wird unser Land seit geraumer Zeit von einer der am höchsten entwickelten und erfolgreichsten Demokratien der Welt geprägt. Diese Demokratie funktioniert auch in der Gemeinde Rickenbach. Jedermann

ist frei, diese auch aktiv mit zu gestalten. Dem parteiunabhängigen Forum steht das bekanntlich genauso zu wie den Ortsparteien. Die ortsansässigen Gruppierungen stehen in der Verantwortung, geeignete Kandidaten für die verschiedenen Behördenämter zu finden.

Im Gegensatz zum Forum Rickenbach haben die SVP und die FDP ihre Verantwortung wahrgenommen und verschiedene Kandidaten zur Wahl empfohlen. Erstaunlicherweise wurden sowohl von der SVP als auch von der FDP mehrere parteilose Kandidaten portiert. Dies wäre ja dann wohl die Aufgabe einer parteiunabhängigen Wahlplattform, wie sich das Forum Rickenbach sieht, gewesen.

Vielleicht ist ein Flugblatt und ein Leserbrief mit Schuldzuweisungen, vier Wochen vor dem ersten Wahlsonntag, nicht die erfolgreichste Vorgehensweise.

Für viele Stimmbürger sind Behördenwahlen, in einer kleinen Gemeinde wie Rickenbach, primär Personenwahlen, und dabei spielt die Parteizugehörigkeit eine eher untergeordnete Rolle. Der Vergleich mit menschenfeindlichen Einparteiensystemen dürfte wohl etwas übertrieben sein.

Ich bin gespannt, ob das Forum Rickenbach unter der Leitung von Herrn Abderhalden bei den nächsten Behördenwahlen durch Aktivität bei der Nomination von Kandidaten oder wieder durch verbale Rundumschläge auffällt.

Stephan Frieden, Präsident SVP Rickenbach

### **Kaminfeger oder Kesselreiniger?**

Im Jahre 1965 ersetzte ich die Kohleheizung durch einen Ölkombikessel, dessen Abgasaustrittstemperatur über 200° lag. Damals kontrollierte der Kaminfeger unter anderem zweimal pro Jahr den Zustand des Kaminaustrittes und entfernte eventuelle Ablagerungen vom Dachgibel aus.

Im Jahre 1985 wurde der Kombikessel durch einen Viessmann-Kessel ersetzt, dessen Abgasaustrittstemperatur über 160° lag. Mit dieser Abgastemperatur und dank Verbesserung der

Ölqualität blieb der Kaminaustritt weiterhin trocken und sogar noch sauberer. In Anbetracht dessen reduzierte der Kaminfeger die Kaminkontrolle zuerst auf einmal pro Jahr und kurz darauf auf Null. Um Überraschungen zuvor zu kommen, führte ich selber eine jährliche Kontrolle des Kaminaustrittes aus. Um die neuen Anforderungen nach der Abgaskontrolle erfüllen zu können, musste im Jahr 2005 ein neuer Ölbrenner eingebaut werden, dessen Abgastemperaturen im Rahmen der vorhergehenden lagen.

Aus Gesundheitsgründen führte ich in den letzten Jahren keine Kontrolle am Kaminaustritt aus. Im vergangenen Winter kam die unerwartete Überraschung: Rostige Fläche an den Kaminwänden im Schlafzimmer wegen nasser Wände am Kaminaustritt und Kaminrisse im Estrich. Dann kam es mir in den Sinn, wie damals meine Nachbarin gegenüber dem Kaminfeger reagierte, nämlich: «Wenn du die Kontrolle des Kaminaustrittes nicht ausführst, dann zahle ich deine Arbeit auch nicht». Und so wurde die Kontrolle bei ihr ohne Wenn und Aber weitergeführt. Für meinen damaligen Verzicht auf eine Kontrolle zahle ich nun die Zeche.

Giovanni Innocente

### **Schwimmbad-Saisonkarten**

Beim Kauf von drei Saisonkarten für das Schwimmbad entstehen Kosten von drei Mal 70 Franken, also 210 Franken. Bei zwei Gutscheinen von 80 Franken (Weihnachtsgeschenke) werden die zwei Mal 10 Franken (also 20 Franken) nicht berücksichtigt. Anfragen werden negativ beantwortet. Schwimmbadkommission winkt ab. Verkauft ist verkauft? Schade, nie mehr ein Abo als Weihnachtsgeschenk! Enttäuscht!

Annemarie Michel

## Frühlingsgefühle – Frühlingswiesen

Ich bin sehr beeindruckt, wer alles von Frühlingsgefühlen beseelt ist, seien es Zwei- oder Vierbeiner, oder solche, die fliegen oder kriechen. Ich möchte Sie mit ein paar von diesen Frühlingsbeflügelten bekannt machen:

- Kinder, die im hohen Gras «Versteckis» spielen
- Mütter, die mit ihren Kindern im Gras nach Blumen suchen
- Senioren, die im hohen Gras nach Blumen suchen
- Pferde, die das frische Gras geniessen, während ihre Reiter nebenan über ihre Frühlingsgefühle plaudern
- Selbst Hunde verschwinden gerne in blühenden Wiesen, um dort ihr Geschäft zu erledigen. Da aber dieses nicht so frühlingshaft duftet, sehen Hundehalter oft von einer Entsorgung ab und überlassen dies den Landwirten.

Vor lauter solchen Frühlingsgefühlen habe ich beinahe meine eigenen vergessen. Ich freue mich über jede Lerche, Amsel und Buchfinken, die singen. Ich freue mich aber auch über jede Hummel, die brummt und jede Blume, die schon eine Rarität ist.

Ich schliesse meine frühlingshafte Betrachtung und möchte es jedem Einzelnen überlassen, wie er/sie seine Frühlingsgefühle erlebt. Eines aber steht fest: wir alle müssen Sorge tragen zur Natur und die Wiesen achten als Eigentum der Landwirte.

Marianne Rutishauser

## Impressum

### Herausgeber

Gemeinde Rickenbach. Der «Rickenbacher» erscheint neunmal im Jahr und wird allen Einwohnern kostenlos abgegeben.  
Auflage: 1350 Exemplare.

### Redaktionskommission

Peter Amherd (pa), Burgstrasse 34,  
8545 Rickenbach Sulz, Tel. 052 337 22 00

Werner Bühlmann (wb), Büelstrasse 13,  
8545 Rickenbach, Tel. 052 337 12 79

Doris Hebeisen (dh), Stationsstrasse 16,  
8545 Rickenbach Sulz, Tel. 079 790 80 34

### Beiträge an die Redaktion

Per E-Mail an: [redaktion@der-rickenbacher.ch](mailto:redaktion@der-rickenbacher.ch)  
(Texte Word, Fotos jpg), oder dreifach in den Briefkasten des verantwortlichen Redaktionsmitgliedes.

### Insertionspreise

40 Franken pro 1/8 Seite.

Weitere Preise und Formate siehe:

[www.der-rickenbacher.ch](http://www.der-rickenbacher.ch)

### Redaktionsschluss

**Nr. 346 3. Juli, 17.00 Uhr,  
(Verteilung am 16. Juli)**

**Nr. 347 21. August, 17.00 Uhr,  
(Verteilung am 3. September)**

Verantwortlich für die nächste Ausgabe ist  
Peter Amherd.

[www.der-rickenbacher.ch](http://www.der-rickenbacher.ch)



## Gratulationen

29. Mai	Alfred Michel	81. Geburtstag
2. Juni	Frida Josefa Granacher	86. Geburtstag
4. Juni	Doris und Heinz Wiesner	Goldene Hochzeit
8. Juni	Lotte Hügli	85. Geburtstag
9. Juni	Josef Wohlgemuth	80. Geburtstag
11. Juni	Marta Peter	80. Geburtstag
23. Juni	Marcellina Neidhart-Gabrielli	82. Geburtstag
28. Juni	Charlotte Bernhard-Maier	96. Geburtstag
30. Juni	Emma Widmer	81. Geburtstag
4. Juli	Adolf Widmer	80. Geburtstag
9. Juli	Ernst Granacher	81. Geburtstag
9. Juli	Ellen und Hans Huwiler	Goldene Hochzeit
10. Juli	Kurt Schoch	83. Geburtstag
11. Juli	Agnes Bucher	92. Geburtstag
12. Juli	Werner Schrämml	100. Geburtstag
14. Juli	Doris und Günter Christener	Goldene Hochzeit
17. Juli	Wilhelm Lehmann	85. Geburtstag



Ganz herzlich gratulieren wir den Jubilarinnen und Jubilaren und wünschen ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

Alterskommission

## Ärztlicher Notfalldienst

Mai	29.	Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33
	30.	Dr. med. A. Demarmels, Seuzach	052 335 20 20
Juni	5.	Dr. med. L. Friedrich, Seuzach	052 335 19 19
	6.	Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	12.	Dr. med. K. Sauer, Wiesendangen	052 337 11 55
	13.	Dr. med. H. Stiefel, Wiesendangen	052 337 12 05
	19.	Dr. med. W. Baur, Hettlingen	052 316 10 20
	20.	Dr. med. M. Eidenbenaz, Dinhard	052 336 19 38
	26.	Dr. med. H. Poths, Seuzach	052 320 02 02
Juli	27.	Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33
	3.	Dr. med. K. Sauer, Wiesendangen	052 337 11 55
	4.	Dr. med. H. Stiefel, Wiesendangen	052 337 12 05
	10.	Dr. med. L. Friedrich, Seuzach	052 335 19 19
	11.	Dr. med. M. Patti, Dinhard	052 336 19 38
	17.	Dr. med. W. Baur, Hettlingen	052 316 10 20
	18.	Dr. med. L. Friedrich, Seuzach	052 335 19 19

## Spitex ADER

Die Dienste der Spitex ADER (Haus- und Gemeindecrankenpflege) können zu den üblichen Bürozeiten unter Tel. 052 337 22 71 angefordert werden.

### Hochsitz

In unseren Wäldern wurden kürzlich verschiedene neue Hochsitze aufgestellt. Ob man diesen noch Hochsitz sagt wissen wir nicht. Sie sind jedenfalls nicht mehr so hoch wie früher. Warum sie jetzt so niedrig sind, konnten wir bis heute nicht in Erfahrung bringen. Die plausibelste Erklärung die wir bisher bekommen haben ist: «Ja die Jäger werden halt auch nicht jünger».



### Z wie Rickenbach

Unser Gospelchor gab zwei Konzerte. Eines in Andelfingen und eines in Rickenbach.

Der Konzertmoderator bezeichnete dies als Konzerttournée von A bis Z: «Gestern in A wie Andelfingen und heute in Z wie z'Rickebach».

### Zeitgenossen

Gemäss unserem Bericht auf Seite 21 zeigt Gret Guelbert Pfiffner in der Kunststafette Bilder von «Zeitgenossen aus der Umgebung, die nicht bei allen gleich beliebt sind». Schauen Sie selbst, was für Zeitgenossen das sind. Wir können nur eines verraten: Es sind keine Portraits von kürzlich gewählten oder zurückgetretenen Behördenmitgliedern.

### Von wegen «Wonnemonat Mai»

Das momentane Trillern von Vögeln könnte fehlinterpretiert werden. Vielleicht handelt es sich um einen langen, klaren Ton, der wegen kältebedingtem Schüttelfrost als Trillerton wahrgenommen wird.

### Schwimmhilfen angesagt

Wenn Sie auf Ihrem Spaziergang Wanderer mit «Schwümmflügeli» sehen, so wundern Sie sich nicht. Diese Zeitgenossen haben nur das Maiwetter 2010 richtig eingeschätzt!

### Bauern ärgern sich doch nicht über die Wildschweine

Es ist anscheinend nur ein übles Gerücht, dass Bauern die Wildschweine nicht wirklich lieben würden. Wir haben den Beweis gefunden für die enge Beziehung zwischen Bauer und Keiler. Finden Sie auf dem Bild heraus, wer hier der tatsächliche Keiler ist!



---

## Veranstaltungskalender

---

Wann?	Was?	Wer?
1. Juni	Mütter- und Väterberatung	Jugendsekretariat Winterthur
2. Juni	Bibli-Morgen	Bibli-Team
9. Juni	Mütter- und Väterberatung Sulz	Jugendsekretariat Winterthur
13. Juni	Wahlen und Abstimmungen	Bund/Kanton/Gemeinde
15. Juni	Seniorenausflug	Alterskommission
16. Juni	Rechnungs-Gemeindeversammlung	Gemeinderat
17. Juni	Seniorenausflug	Alterskommission
19. Juni	Grümpel- und Beachvolleyballturnier	Boule Club
19. Juni	Flüchtlingshilfe 2010 – Verkaufstag	Reformierte und Katholische Kirche
20. Juni	Pfarreifest	Kath. Pfarrei
2. Juli	Wanderung in die Nacht	Bibli-Team
7. Juli	Bibli-Morgen	Bibli-Team
9. Juli	Musikalischer Grillplausch	Alterskommission
11. Juli	Ökum. Hofgottesdienst	Kath. und ref. Kirchgemeinden
14. Juli	Mütter- und Väterberatung Sulz	Jugendsekretariat Winterthur
16. Juli	Dä schnällscht Ricki-Fisch	OK Ricki-Fisch
31. Juli	Chramibar	Turnverein und Damenriege
1. August	Bundesfeier	Kulturkreis
4. August	Bibli-Morgen	Bibli-Team
11. August	Mütter- und Väterberatung Sulz	Jugendsekretariat Winterthur

---

**Bitte melden Sie Veranstaltungsdaten von öffentlichem Interesse direkt der Gemeinde ([www.rickenbach.zh.ch/Veranstaltungen/Event](http://www.rickenbach.zh.ch/Veranstaltungen/Event) erfassen oder schriftlich). Vielen Dank.**

**Nutzen Sie auch die stets aktuellen Informationen unter [www.rickenbach.zh.ch](http://www.rickenbach.zh.ch) und [www.der-rickenbacher.ch](http://www.der-rickenbacher.ch)!**